

IHR RÖNTGENDIAGNOSTIK TEAM



Prof. Dr. med. Gerald Antoch
Direktor des Instituts für
Diagnostische und
Interventionelle Radiologie



Dr. Cecilia Antunes
Oberärztin
Institut für Diagnostische
und Interventionelle Radiologie



Dr. med. Frederic Dietzel
Leitender Oberarzt
Gynäkologische Radiologie
Institut für Diagnostische
und Interventionelle Radiologie



Katharina Luth
Gesundheits- und
Kinderkrankenpflegerin

HOTLINE UND ANMELDUNG ZUR SPRECHSTUNDE

Zentrum des Deutschen Konsortiums
Familiärer Brust- und Eierstockkrebs,
Düsseldorf
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

Anmeldung und Terminvereinbarung:
tägl. von 8.30-15.00 Uhr
Hotline 0211 81-17540 oder 17553
Fax 0211 81-16863
brca@med.uni-duesseldorf.de



Ilona Otten
Breast Care Nurse

Ergebnismitteilung

Nach der erfolgten genetischen Analyse besprechen wir mit Ihnen die daraus resultierenden Konsequenzen und Empfehlungen bezüglich der Früherkennung oder auch möglicher prophylaktischer Operationen.

Intensiviertes Früherkennungs- und Nachsorgeprogramm (iFNP)

Bei Nachweis einer krankheitsursächlichen Genveränderung oder vorliegendem/moderatem Erkrankungsrisiko wird die intensivierte Früherkennung/Nachsorge einschließlich regelmäßiger MRT-Untersuchung der Brust empfohlen. Die Feststellung der Risikokonstellation basiert auf den in unserem Zentrum erhobenen Stammbaumdaten. Sie werden hierüber im Rahmen der Sprechstunde ausführlich beraten.

Vorsorgliche Operationen

Im Falle einer relevanten Genveränderung in einem der Gene, die mit einer hohen Erkrankungswahrscheinlichkeit für Brust- und/oder Eierstockkrebs einhergehen, besteht zur maximalen Risikoreduktion die Option der vorsorglichen (prophylaktischen) Operation des gesamten Brustdrüsenorgans und ggf. der Entfernung der Eierstöcke mit Eileitern. Wir beraten dazu gerne ausführlich in unserem Brustzentrum oder unserer gynäkologischen Ambulanz. Die Entscheidung für oder gegen eine Operation liegt jedoch allein bei der betroffenen Person.

Studien

Als universitäres Zentrum bieten wir Ihnen auch die Teilnahme an laufenden Studien an (z.B. LIBRE-Studie zur Lebensstil-Intervention bei Frauen mit erblichem Brust- und Eierstockkrebs). Über die aktuellen Studien informiert Sie unsere Studienzentrale. Dr. Nora Grahl, Telefon 0211 81-18224



IHR OPERATIONS-TEAM



Dr. med. Jürgen Hoffmann
Stv. Leiter Brustzentrum
Rekonstruktive Gynäkologie
und Senologie



Dr. med. Svetlana Mohrmann
Kordinatorin Brustzentrum



Priv.-Doz. Dr. med. Natalia Krawczyk
Ltd. Oberärztin

WEITERE TERMINVEREINBARUNGEN



Intensiviertes Früherkennungsprogramm (iFNP)
Frau Glomberg
Telefon 0211 81-18863
Gabriele.Glomberg@med.uni-duesseldorf.de



Sozialdienst
Leitung: Ulrike Kramer
Telefon 0211 81-08025
Sozialdienstleitung@med.uni-duesseldorf.de

ZENTRUM DÜSSELDORF

Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Interdisziplinäre Beratung, Risikoermittlung und Gendiagnostik,
Intensivierte Früherkennung und vorsorgliche Operationen
Wissen generieren für die Zukunft

KLINIKLEITUNG



Prof. Dr. med. Tanja Fehm
Direktorin Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Zentrumssprecherin



Prof. Dr. med. Dagmar Wiczorek
Direktorin
Institut für Humangenetik

IHR GYNÄKOLOGISCHES BERATUNGSTEAM



Dr. med. Bernadette Jäger
Oberärztin
Leitung Zentrum



Priv.-Doz. Dr. med. Natalia Krawczyk
Ltd. Oberärztin
Stellv. Leitung Zentrum

PSYCHOSOMATIK



Stephanie Schipper-Kochems
Frauenärztin und Psychoonkologin



Prof. Ulrike Dinger-Ehrenthal
Direktorin Klinisches Institut
für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Für Personen aus Familien mit Brust- und/oder Eierstockkrebs besteht an unserem Zentrum, als eines der Zentren des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs, ein umfassendes Beratungs- und Betreuungskonzept. Dieses reicht von der interdisziplinären Beratung (Fachgebiete der Humangenetik, Gynäkologie, Psychoonkologie), der molekulargenetischen Diagnostik der Risikogene (im „TruRisk™“-Panel wie z.B. *BRCA1*, *BRCA2*) bis zum Angebot präventiver Maßnahmen wie z.B. intensivierter Früherkennung oder prophylaktische Operationen. Die Kosten dieser Maßnahmen werden durch die an diesem Projekt beteiligten Krankenkassen getragen, wenn die entsprechenden Einschlusskriterien erfüllt sind.

Einschlusskriterien für erkrankte Personen:

- 3 Frauen mit Brustkrebs aus der gleichen Linie, unabhängig vom Alter
- 2 Frauen mit Brustkrebs, davon 1 jünger als 51 Jahre
- 1 Frau mit bilateralem Brustkrebs (davon die erste Erkrankung jünger als 51 Jahre)
- 1 Frau jünger als 36 Jahre mit Brustkrebs
- 1 Frau mit triple-negativem Brustkrebs jünger als 60 Jahre
- 1 Mann mit Brustkrebs, unabhängig vom Alter
- 1 Frau mit Brustkrebs und 1 weitere Frau mit Eierstockkrebs oder 1 Frau mit Brust- und Eierstockkrebs, unabhängig vom Alter
- 1 Frau erkrankte an Eierstockkrebs jünger als 80 Jahre
- 2 Frauen mit Eierstockkrebs, unabhängig vom Alter
- 1 Person mit einer bereits nachgewiesenen pathogenen Mutation in einem der Kerngene

(Inclusive DCIS und Borderline Tumore des der Eierstockkrebs, sowie primäres Peritonealkarzinom)

Die erste Kontaktaufnahme zu unserem Zentrum:

Die Ratsuchenden melden sich telefonisch direkt oder nach Zuweisung durch einen Vertragsarzt. In einem Telefontermin werden die Einschlusskriterien für das Programm geprüft und sofern diese erfüllt sind der Termin für das Beratungsgespräch vergeben. Gleichzeitig werden die Kostenübernahmen durch die Krankenkassen geprüft und die Ratsuchenden werden im Bedarfsfall bei der entsprechenden Antragstellung für die Kostenübernahme bei ihrer Versicherung unterstützt.

Ist die ratsuchende Person nicht erkrankt und die Möglichkeit der Testung einer erkrankten Person (Indexperson) in der Familie ist ausgeschlossen, muss das Risiko zunächst durch uns ermittelt werden. Diese Prüfung erfolgt im Vorfeld und schließt ggf. eine genetische Beratung/Testung in unserem Zentrum aus. Gerne beraten wir dazu persönlich.

Erstberatung

Im Rahmen der humangenetischen Beratung wird ein Stammbaum über mindestens drei Generationen mit besonderer Berücksichtigung familiär auftretender Krebserkrankungen erstellt. Außerdem werden individuelle Risiken bzw. Erkrankungswahrscheinlichkeiten erörtert sowie Möglichkeiten, Grenzen und Aussagekraft der Genuntersuchungen besprochen. Die molekulargenetische Diagnostik in einer Familie beginnt bei einem an Brust- oder Eierstockkrebs erkrankten Familienmitglied. Bei der Ergebnismitteilung werden basierend auf den erhobenen Daten und vorliegenden Ergebnissen Erkrankungsrisiken für Brust- und/oder Eierstockkrebs statistisch berechnet.

Gendiagnostik

Die molekulargenetische Diagnostik mittels des Multi-Gen TruRisk™-Panels (34 Gene) umfasst die Analyse der beiden Hochrisikogene *BRCA1* und *BRCA2* sowie weiterer Gene, die mit einer zum Teil moderaten Risikoerhöhung für Brust- und/oder Eierstockkrebs einhergehen (insbesondere die Kerngene *CHEK2*, *ATM*, *CDH1*, *BRIP1*, *PALB2*, *RAD51C*, *RAD51D*, *TP53*, *BARD1*, *STK11*, *PTEN*). Die Analytik in unserem akkreditierten Labor erfolgt mit etablierten Verfahren mit höchstmöglicher Sensitivität, die dem jeweiligen Stand der neu verfügbaren Technologien angepasst werden. Die regelmäßige Teilnahme an externen Qualitätskontrollen trägt zur Sicherheit der Analyseergebnisse bei.

Interdisziplinäre Beratung: Psychosomatik

Im Zusammenhang mit der genetischen Untersuchung und Beratung kommt es nicht selten zu Ängsten und Sorgen: Wie wird das Ergebnis ausfallen? Was bedeutet das dann genau? Um dieser Belastung gerecht zu werden, bieten wir auch die Möglichkeit einer psychoonkologischen Betreuung, Beratung und Hilfe an. Gerne können Sie kurzfristig über das Sekretariat (Frau Arnold, Tel. 0211 81-18855) einen Termin mit uns vereinbaren.

Dokumentation

Die Daten, die im Rahmen des Projektes gewonnen werden, werden pseudonymisiert und unter Wahrung datenschutzrechtlicher Vorgaben für die wissenschaftliche Auswertung am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie der Universität Leipzig, zentral gespeichert.

BETEILIGTE KRANKENKASSEN / KOOPERATIONSPARTNER

- AOK Rheinland/Hamburg
- Techniker
- Barmer
- DAK-Gesundheit
- KKH
- HKK
- Hanseatische Krankenkasse
- Weitere Krankenkassen im Rahmen des vdek-Vertrages
- Sämtliche BKKn
- Weitere Informationen und private Krankenkassen gerne auf Anfrage



IHR HUMANGENETIK-TEAM



Dr. med. Barbora Cierna
Institut für Humangenetik



PD Dr. med. Nuria Brämwig
Oberärztin
Institut für Humangenetik



Dr. med. Kathrin Loosen
Institut für Humangenetik

GENDIAGNOSTIK



Dr. rer. nat. Dieter Niederacher
Leiter des Molekularbiologischen Labors
Stellv. Zentrumssprecher

DOKUMENTATION



Dorothee Ruhl
Studienassistentin